

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 28. Jänner 1955

Blatt 112

Ludwig Tetmajer zum Gedenken

=====

28. Jänner (RK) Auf den 30. Jänner fällt der 50. Todestag des ehemaligen Professors der Wiener Technischen Hochschule Ludwig von Tetmajer, dessen Wirken für die Entwicklung der Technologie bedeutungsvoll war.

Am 14. Juli 1850 zu Krumbach in Ungarn geboren, erhielt er am Polytechnikum in Zürich eine gründliche wissenschaftliche Ausbildung, habilitierte sich daselbst und wurde rasch ordentlicher Professor. Sein spezielles Arbeitsgebiet war die Werkstoffprüfung. Zu diesem Zweck baute er die Materialprüfungsanstalt als Musterinstitut aus, das ähnlichen Einrichtungen an vielen anderen technischen Hochschulen zum Vorbild diente. 1902 erfolgte seine Berufung nach Wien. Auch hier stellte Prof. Tetmajer die Materialprüfung in den Vordergrund seiner Tätigkeit. Er wurde Präsident des Verbandes für die Materialprüfung in der Technik und richtete ein mechanisch-technisches Laboratorium ein, das die Möglichkeit schuf, technische und industrielle Erzeugnisse zu prüfen.

- - -

Ballkalender

=====

28. Jänner (RK) In der Zeit vom 31. Jänner bis 6. Februar finden in Wien folgende größere Ballveranstaltungen statt:

Mittwoch: Kursalon (Ball der Kath.Österr. Hochschulverbindung "Nordgau"), Sophiensaal (Ball des Wirtschaftsbundes Favoriten).

Donnerstag: Konzerthaus (Ball des Korporationsringes),

./.

Zögernitz (Ball Bezirksverein des Gastgewerbes), Kursalon (Ball der ÖVP. Wieden), Sophiensaal (Ball des Vereines "Grünes Kreuz").

Freitag: Secession (Künstlerfest Wiener Secession), Kursalon (Ball der Bundesländerversicherung A.G.), Münchner-Hof (Ball des Betriebsrates der Hermeswerke), Zögernitz (Ball der ÖVP. XIX.), Schwechater-Hof (Ball des Betriebsrates der Bunzl & Biach A.G.), Wimberger (Ball der Drechslerinnung), Konzerthaus (Ball der öffentl. Verwaltung des Österreichischen Rundfunks), Künstlerhaus (Ball des Finanz-Sportklubs und 1. Wiener Akkordeonklub "Vindobona"), Sophiensaal (Ball der Verkehrsabteilung der Wiener Sicherheitswache), Messepalast (Ball der Landesinnung der Spengler und Kupferschmiede).

Samstag: Kursalon (Ball des Verbandes der Radiofachhändler), Künstlerhaus (2. Gschnasfest der Gesellschaft bildender Künstler), Hofburg (Ball der "Stimme der Frau"), Redoutensaal (Ball der Katholischen Studentenverbindung "Norica"), Konzerthaus (Ball der Solidarität), Messepalast (Ball des Österreichischen Touristenklubs), Gschwandner (Ball des Männergesangsvereines der Oberösterreicher), Zögernitz (Ball des Angestelltenbetriebsrates der Wiener Gebietskrankenkasse), Schwechater-Hof (Ball des Österreichischen Alpenvereines, Sektion "Austria"), Sophiensaal (Ball des Bundesministeriums für Inneres, Gend.Zentr.Kom.), Wimberger (Ball der Wiener Schuhmacherinnung).

Sonntag: Messepalast (Ball der Vereinigung jüdischer Hochschüler), Kursalon (Ball des Vereines der Vorarlberger in Wien), Konzerthaus (Ball der Katholischen Jugend der Erzdiözese Wien), Sophiensaal (Ball des Tirolerbundes in Wien), Münchner-Hof (Ball des Evangelischen Pfarramtes AB, Wien Währing), Gschwandner (Ball der Marienpfarre).

- - -

Großalarm bei der Straßenpflege:Glatteis auf den Wiener Straßen
=====

28. Jänner (RK) Gestern in den späten Nachmittagsstunden verdichtete sich in den westlichen Randbezirken Wiens und nördlich der Donau der nebelige Niederschlag so stark, daß die Bildung von Glatteis auf den Verkehrsflächen begann. Gegen 19.30 Uhr breitete sich die Glatteisbildung geradezu schlagartig über fast ganz Wien aus. Die Straßenpflege alarmierte ihre gesamte Mannschaft und alle Lenker und Mitfahrer des Fuhrparkes durch Rundfunk und Polizeialarm. Nicht weniger als 71 städtische Streuwagen führten mit 753 Straßenarbeitern die Bestreuung der Straßenübergänge und Fahrbahnen durch. Außerdem wurden in den Randgebieten fünf Lastkraftwagen zum Streudienst eingesetzt.

Gegen Mitternacht wurde ein Großteil der Arbeitskräfte und Fahrzeuge eingezogen. Ein kleiner Teil setzte auch während der restlichen Nacht besonders im 1. Bezirk und im Osten Wiens die Arbeit fort.

Heute früh, schon um 5 Uhr, wurde wegen des anhaltenden Eisregens wieder mit den Streuarbeiten begonnen. Seither stehen die gesamte Mannschaft der Straßenpflege und 96 Lastwagen ununterbrochen im Einsatz. Für das Nachführen von Streumaterial zu den mechanischen Beladestellen sind sechs Lastkraftwagen eingesetzt.

Trotz diesem restlosen Einsatz von Menschen und Fahrzeugen ist es wegen des weiterdauernden Niederschlages nicht möglich, überall einwandfrei Verkehrsverhältnisse herzustellen. Die städtische Straßenpflege ersucht daher alle Fahrer dringend, nur unbedingt notwendige Ausfahrten durchzuführen. Eine dauernde Abstumpfung aller Verkehrsflächen ist bei den gegenwärtigen Witterungsverhältnissen praktisch undurchführbar.

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 31. Jänner bis 6. Februar

28. Jänner (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 31. Jän.	Gr.K.H.Saal 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: Chor-Orchester-Konzert, Dirigent Dr. Hans Gillesberger (Wiederholung des 3. Konzertes im Zyklus IIa der Wr. KHG)
	Schubertsaal (KH) 19.30	Klavierabend Noboru Toyomasu (Bach, Beethoven)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Klavierabend Detlef Kraus (Bach, Beethoven, Couperin, Debussy)
Dienstag 1. Febr.	Brahmssaal (MV) 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde - ÖGZM: 3. Konzert im Zyklus "Österreichisches Musikschaffen der Gegenwart"; Kammer- orchester der Wr. Symphoniker, Franz Koch, Horn, Dirigent Felix Prohaska (M.Haager, H.Jelinek, A.Kaufmann, O.Siegl)
	Gr.K.H.Saal 11.30	Kulturamt, Theater der Jugend: 7. Aufführung des Tanzspiels "Hans und Liese" (für Schüler)
	Gr.K.H.Saal 20.00	Tanzabend Harald Kreutzberg
	Schubertsaal (KH) 19.30	Violinabend Andor Neufeld, Stockholm, (Bach, Brahms, Ravel)
Mittwoch 2. Febr.	Mozartsaal (KH) 19.30	2. Konzert des Collegium musicum Wien; Eduard Melkus, Violine, Diri- gent Kurt Rapf (Bach, Bruckner, d'Auvergne)
	Schubertsaal (KH) 19.30	Klavierabend Mirella Zuccarini
	Musikakademie Vortragssaal 18.30	Akademie für Musik u.d.K.: 3. Klavierabend der Klasse Prof. Bruno Seidlhofer (Beethoven, Brahms, Chopin)
Donnerstag 3. Febr.	Kammersaal (MV) 19.30	Konzert junger Komponisten
Freitag 4. Febr.	Gr.M.V.Saal 20.00	Johann Strauß-Konzert der Konzert- vereinigung Wr. Staatsopernchor und der Wr. Symphoniker; Dirigent Dr. Richard Rossmayer

Freitag 4. Febr.	Brahmssaal (MV) 19.30	Klavierabend Howard Wells
	Musikakademie Vortragssaal 18.30	Akademie für Musik u.d.K.: Vortrag Christian Wolff "Wie ent- stehen unsere Noten?" (mit prakti- schen Vorführungen)
	Konservatorium der Stadt Wien Vortragssaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Übungsabend der Klavierklassen (Unterstufe)
Samstag 5. Febr.	Gr.M.V.Saal 15.00	RWR-Konzert der Wr. Symphoniker; Ingrid Haebler, Klavier, Dirigent Ernst Märzendorfer (Beethoven, Schubert, Korngold)
	Gr.M.V.Saal 19.30	"Wien, du bis 1000 und eine Nacht"; Chorvereinigung "Jung Wien", Wr. Symphoniker, Dirigent Leo Lehner
Sonntag 6. Febr.	Gr.M.V.Saal 16.00	N.Ö. Tonkünstlerorchester: 10. Sonntag-Nachmittags-Konzert; Albin Skoda, Rezitation, Dirigent Robert Heger, (Mozart, Schillings, Tschaikowsky)

- - -

In Wien täglich 600 neue Patienten

=====

Neuerlicher Appell des Anstaltenamtes an die einweisenden Ärzte

28. Jänner (RK) Das Anstaltenamt der Stadt Wien nimmt zu dem in der Tagespresse veröffentlichten Bericht über den Fall der 75-jährigen Greisin Stellung, die nach einem Schlaganfall kein Spitalbett erhalten konnte und zuhause gestorben ist. Das Anstaltenamt teilt dazu mit, daß die Bettenzentrale am 26. Jänner um 18.40 Uhr verständigt wurde, daß die 75jährige A.Sch. einen Schlaganfall erlitten habe und dringend ein Spitalbett benötige. Da an diesem Tage alle freien Betten bereits belegt waren, wurde die Aufnahme für den Morgen des nächsten Tages zugesichert und der Transport auch für den 27. Jänner früh eingeteilt. Diese unter dem Zwange der Verhältnisse sich ergebende Zeitspanne ist aber nach ärztlichem Gutachten für den Ablauf dieser Art von Erkrankungen keineswegs entscheidend.

Das Anstaltenamt hat schon zu Anfang dieses Monates durch die "Rathaus-Korrespondenz" darauf hinweisen lassen, daß in den Winter- und Frühjahrsmonaten die Inanspruchnahme der Spitalbetten größer ist als die Kapazität der Spitäler. Das ist aber nicht nur in Wien so. Der große Umfang der Beanspruchung der Spitäler geht deutlich daraus hervor, daß in den Wiener städtischen Spitälern täglich etwa 600 Patienten neu aufgenommen werden. Dabei stehen neben den rund 13.000 Betten in den Gemeindespitälern noch 4.200 private Betten zur Verfügung. Daß die Stadtverwaltung eine Bettenreserve geschaffen hat, wurde ebenfalls schon berichtet. Bei vielen Bettenanforderungen kommen zu dem Krankheitsbild oft noch soziale Momente, zum Beispiel Mangel an Pflege, wie im vorliegenden Fall, die die Beurteilung der Dringlichkeit erschweren. Die behandelnden Ärzte werden daher neuerlich dringend ersucht, Spitaleinweisungen nur in wirklich notwendigen Fällen zu beantragen. Führende Primärärzte weisen darauf hin, daß von den als dringliche Fälle oder als lebensgefährlich erkrankt bezeichneten Patienten ein sehr hoher Prozentsatz in Wirklichkeit nicht lebensgefährlich erkrankt ist, ja oft nicht einmal als spitalsbedürftig bezeichnet werden kann. Auf diese Weise wird das Angebot von freien Spitalbetten natürlich stark beeinträchtigt und den wirklich lebensgefährlich erkrankten Patienten die Möglichkeit genommen, auf schnellstem Wege in ein Spitalbett zu kommen. Die Ärzte der Spitäler, die den schweren Aufnahmedienst machen, die Ärzte und das Personal des Sanitäts- und Rettungsdienstes arbeiten unermüdlich, um den gewaltigen Anforderungen, die in dieser Jahreszeit an Spitäler und Krankentransport gestellt werden, soweit wie überhaupt möglich gerecht zu werden. Soweit die Stadtverwaltung Reservebetten bereitstellen konnte, ist dies geschehen. Weiterer Raum für Ersatzbetten wird noch geschaffen werden.

- - -